

Let's talk about your research!

Virusinduziertes Lungenversagen ... Infektionsmedizin
... Bedeutung des Tumormikromilieus ... Juckreiz und
Achtsamkeit ... Adipositas und Zahnbewegung ...
Reparation und Regeneration ... Kinderneurochirurgie
... Zementblasten auf Zytokine ... Neuromodulation ...
idiopathische pulmonale Fibrose ... angeborene
Fehlbildungen ... Inflammation ... RNA Viren...
eingeschätzte und tatsächliche Plauefreiheit ...
muskuloskelettale Medizin ... Mutationsanalyse über
DNA-Sequenzierung ... Neurointensivmedizin ...
digitale Medizin, eHealth und Telemedizin ... 3R-
Verfahren ... männliche Infertilität ...
Muskelerkrankungen ... Erkrankungen des ZNS...Omic
Analysen ... Künstliche Intelligenz ... Tumore ...
Gendermedizin ...

Zu was forscht Ihr eigentlich?

Oft wissen wissenschaftliche Mitarbeiter*innen und Studierende nicht, worüber am Fachbereich Medizin geforscht wird. Um das zu ändern, wurde 2017 der **Science Day** ins Leben gerufen, welcher jährlich im November stattfindet.

Der Austausch über die Forschung am Fachbereich und die Vielfalt der medizinischen Forschung stehen im Fokus. Nachwuchswissenschaftler*innen bietet sich die Möglichkeit, ihre Forschung zu präsentieren, zu diskutieren und dadurch Netzwerke zu bilden.

Im Sinne eines wertschätzenden Miteinanders dient der **Science Day** somit als Austauschforum und Plattform, um die eigenen Forschungsarbeiten einem interdisziplinären Publikum zugänglich zu machen. Darüber hinaus führt der **Science Day** Studierende an die unterschiedlichen Forschungsbereiche heran und ermöglicht einen Einblick in das faszinierende Arbeitsfeld der Forschung.

Idee

In erster Linie richtet sich der **Science Day** an alle Nachwuchswissenschaftler*innen am Fachbereich Medizin, die ihre Forschungsarbeiten präsentieren und diskutieren möchten. Auch alle Studierenden und Professor*innen sind natürlich herzlich eingeladen.

Die Forschungsinhalte (Fragestellung, Methodik etc.) sollen dabei in Form eines allgemein, disziplinübergreifenden verständlichen **Blitzvortrages** oder **Posterbeitrages** vorgestellt werden – nach dem Motto: Wie erkläre ich mein Projekt Bekannten in einfachen Worten? **Haben Sie dabei bitte im Blick, dass nicht jede*r Ihre Fachbegriffe versteht!**

Während des **Science Day** haben Sie die Möglichkeit, Ihr Forschungsthema anschaulich zu präsentieren und Interesse für Ihr Projekt zu wecken. Der Kreativität sind hierbei keine Grenzen gesetzt. Im Vordergrund steht die interdisziplinäre Verständlichkeit.

Auszeichnungen

Ein komplexes Thema allgemein verständlich zu präsentieren ist eine Kunst! Die besten Beiträge des **Science Day** werden daher ausgezeichnet.

Es werden je 3 Preise für Beiträge aus der klinischen/patientennahen Forschung **und** aus der Grundlagen-/theoretischen Forschung vergeben:

- **Best Speaker**
- **Best Poster**
- **Best Method**

Anmeldung

Der **Science Day 2023** richtet sich an alle Doktorand*innen, Studierenden, wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen sowie Professor*innen. Alle Nachwuchswissenschaftler*innen des Fachbereichs Medizin sind eingeladen, ihre Forschungsarbeiten vorzustellen.

Bitte reichen Sie Ihre Vorschläge in Form eines kurzen Abstracts (deutsch oder englisch, max. 250 Wörter) bis zum 28. August 2023 unter folgendem Link ein: www.uni-giessen.de/med/scienceday

Pro Erstautor*in darf nur ein Beitrag eingereicht werden. Die eingereichten Abstracts werden von einem wissenschaftlichen Komitee begutachtet. Der/Die Erstautor*in verpflichtet sich im Falle der Annahme des Beitrags, diesen selbst vorzustellen. Nennen Sie bei der Einreichung das bevorzugte Beitragsformat (Poster oder Blitzvortrag). Die Beiträge können in deutscher oder englischer Sprache vorgestellt werden.

Blitzvortrag:

- PowerPoint im Format 16:9
- Bilder in Hochauflösung
- Vortragsdauer: max. 4 Minuten

Poster:

- DIN-A0-Hochformat
- Präsentationsdauer im Rahmen einer geführten Postervorstellung: max. 4 Minuten

Bei Rückfragen: scienceday@med.uni-giessen.de

Organisationsteam

Christina Schut, Niko Bock, Carlotta Bottenbruch, Christin Burgdorf, Claudia Colasante, Zdenka Eidenhardt, Alexander Jahnke, Johanna Munz, Waldemar Petker-Jung, Christina Pütz-Rathke, Katrin Richter, Anne Schänzer, Marcel Schepko, Maximiliane Schlenz, Katja Wagner, Ulrike Weik